



# MITTAGSPOST

Ausgabe 17/2023

## Fraktion & Plenum

In der Fraktionssitzung standen alle Abgeordneten unter dem Eindruck der terroristischen Hamas-Anschläge auf Israel mit vielen unschuldigen Opfern. Wir sind zutiefst entsetzt über die grausamen Morde an Hunderten israelischen Kindern, Frauen und Männern, über Verschleppungen und Raketenangriffe auf israelische Ortschaften. Selbstverständlich stehen wir in voller Solidarität zu Israel und seinem Recht auf Selbstverteidigung und Terrorbekämpfung. Die Hamas nimmt bewusst in Kauf, dass durch Gegenangriffe auf sie auch die Menschen in Gaza leiden. Sie schadet den Palästinenserinnen und Palästinensern und trägt die Verantwortung für die aktuelle Eskalation. Wir blicken besorgt in die Region und hoffen, dass es nicht zu einer weiteren Eskalation kommen wird. Durch nichts zu rechtfertigen sind die israelfeindlichen, antisemitischen und gewaltverherrlichenden Sprechchöre und Äußerungen auch bei uns. Dafür muss es harte Konsequenzen geben. Auf unseren Straßen darf es keinen Platz für diejenigen geben, die den Terror gegen Israel und den Tod unschuldiger Menschen feiern. Derartige Versammlungen müssen abgebrochen oder im Vorfeld untersagt werden.

Auch Bundeskanzler Olaf Scholz hat in einer Regierungserklärung am Donnerstag klargestellt, dass Deutschland fest an der Seite Israels steht. Bereits am Tag zuvor hatte die Plenarwoche mit einer Schweigeminute begonnen. Bundestagspräsidentin Bärbel Bas sprach dem Botschafter des Staates Israel, Ron Prosor, zuvor ihr Beileid aus. Gemeinsam mit unserem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier war Prosor bei der Gedenkminute auf der Ehrentribüne des Plenarsaals dabei.

## Plenum

Olaf Scholz hat sich noch als Bundesfinanzminister seit 2018 für eine **globale Mindeststeuer für große Konzerne** eingesetzt. Mit Erfolg: 2021 haben sich 141 Staaten darauf geeinigt, eine solche internationale Mindeststeuer einzuführen. Im Gleichklang mit den anderen EU-Ländern setzen wir die Mindeststeuer jetzt in Deutschland um, hierzu gab es in dieser Woche die 1. Lesung des Gesetzes im Plenum (mehr Informationen [hier](#)). Große internationale Konzerne können sich künftig nicht mehr einer Mindestbesteuerung entziehen, in dem sie ihre Gewinne in Steueroasen verschieben und sich so künstlich „arm“ rechnen. Durch eine Nachversteuerung von nicht oder niedrig besteuerten Unternehmensgewinnen wird eine globale Mindestbesteuerung in Höhe von 15 Prozent sichergestellt.

Bis 2045 wollen wir klimaneutral wirtschaften und leben. Nun müssen wir alles daransetzen, dieses Ziel auch zu erreichen. Dabei spielt die **Wärmewende** eine entscheidende Rolle. Das Heizen in unseren Gebäuden ist für einen großen Teil unserer Treibhausgas-Emissionen verantwortlich, denn hier werden sehr viele fossile Energieträger verbraucht. Die flächendeckende Wärmeplanung ist die wesentliche Voraussetzung für bezahlbare, klimaneutrale und zukunftsfähige Wärmeversorgung. Mit dem Wärmeplanungsgesetz geben wir den Kommunen und den Bürgerinnen und Bürgern Planungssicherheit. Wir machen Klimaschutz für alle bezahlbar. Auch bei der Wärmewende. So sorgen wir dafür, dass jede und jeder den Weg Richtung Klimaneutralität mitgehen kann. Auch [hierzu](#) gab es diese Woche die 1. Lesung des Gesetzes. Weitere Beratungen diese betrafen das **Wachstumschancengesetz** ([Link](#)) sowie deutsche **Nachhaltigkeitsstrategie** ([hier](#)).

## Übergabe der Erntekrone



Am Mittwoch fand im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft die traditionelle Übergabe der Erntekrone an die Abgeordneten durch den Bund der Deutschen Landjugend statt. Die Landjugend Sachsen-Anhalt hat die Krone aus verschiedenen heimischen Kulturen gebunden. Neben der Krone gab es natürlich auch intensive Diskussionen über die Zukunft der Landwirtschaft, die ganz entscheidend von

jungen Menschen gestaltet und bestimmt wird. Die Betriebsleiter:innen in unseren Regionen sind bereit, neue Technologien zu nutzen und innovative Lösun-



gungen einzusetzen. Und sie legen großen Wert auf Ressourcenschonung und Umweltverträglichkeit. Für ihre Arbeit benötigt die Landjugend von der Politik klare Perspektiven. Durch die Erntekrone im Ausschusssaal werde auch ich als Sprecherin unserer AG Ernährung und Landwirtschaft mit meinen diese Woche wiedergewählten stellvertretenden Sprecherinnen Rita Hagl-Kehl (links) und Isabel Mackensen-Geis im nächsten Jahr immer diesen Auftrag wortwörtlich vor Augen haben.

## Rolf Mützenich in der AG

Neben vielen weiteren Fachgesprächen in dieser Woche gab es am Dienstag den lang angekündigten Besuch unseres Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich in der AG Ernährung und Landwirtschaft. Aus aktuellem Anlass haben wir mit Rolf auch über die Ergebnisse der Landtagswahlen in Hessen und Bayern am Sonntag gesprochen. Wir haben bei den Wahlen an Stimmen verloren und müssen feststellen, dass deutlich mehr Rechtsradikale gewählt worden sind. Niemanden lässt das kalt. Der Stimmenzuwachs für die Rechtsradikalen liegt sicher auch daran, dass mit dem Thema Migration mobilisiert wurde. Wir wissen, dass viele Kommunen Enormes stemmen und an ihre Belastungsgrenze kommen. Die Herausforderungen können wir aber nur mit einem Bündel von Maßnahmen bewältigen – gemeinsam mit den Bundesländern und Europa.

## Gespräch mit Landjugend und BUND Jugend

Auch wenn sie in Einzelfragen unterschiedlicher Meinung sind, wollen Landjugend und BUND Jugend in wesentlichen Punkten das Gleiche, vor allem eine Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und in den regionalen Strukturen. Außerordentlich interessant war das Gespräch mit Theresa Schmidt (Landjugend) und Moritz Tapp (BUND), das ich gemeinsam mit meiner AG-Kollegin Sylvia Lehmann geführt habe. Es war toll, mit zwei solch engagierten Vertreter:innen der jungen Generation zu diskutieren, wir setzen den Austausch auf jeden Fall fort.

